



LEITBILD DES SCHIGYMNASIUMS STAMS

*„Wir arbeiten nicht nur an der
Internatsschule für SchisportlerInnen
Stams, wir sind die Internatsschule
für SchisportlerInnen Stams!“*

Leitmotiv der Internatsschule für SchisportlerInnen Stams

INHALT

Was ist die Internatsschule für SchisportlerInnen Stams?	3
Bildungsziele der Internatsschule für SchisportlerInnen Stams	4
Rechtsgrundlagen	5
Anforderungsprofil für fachliche Eignung und Sozialkompetenz des Personals (LehrerInnen, ErzieherInnen, TrainerInnen)	8
Die Umsetzung des Leitbildes der Internatsschule für SchisportlerInnen Stams	10



WAS IST DIE INTERNATSSCHULE FÜR SCHISPORTLERINNEN?

1. Die Internatsschule für SchisportlerInnen Stams versteht sich als eine „Elite-Schule“ für hochbegabte skisportbegeisterte Jugendliche (Mädchen und Burschen) im Alter von 14 bis 20 Jahren, die von ihrem sport-motorischen wie auch kognitiven Potential her zu Spitzenleistungen im Skisport befähigt sind und parallel dazu eine Handelsschule oder ein Oberstufenrealgymnasium absolvieren wollen.
2. Unsere Schule ist eine Internatsschule, in der die Unterrichtsarbeit, die sportliche Ausbildung und die Internatsbetreuung die drei tragenden Pfeiler des Bildungsgebäudes sind. Das organisatorisch abgestimmte Zusammenwirken von Schul- und Sportausbildung im Zusammenspiel mit der pädagogischen Betreuung der Jugendlichen im Internat (im Internat wirken LehrerInnen und TrainerInnen als ErzieherInnen) schafft die institutionelle Voraussetzung für den Bildungslehrgang sowohl in der Schule als auch im Sport. Das Internat ist ein wesentlicher Teilbereich, der das soziale Gefüge in der Schule und auch die SchülerInnen nachhaltig prägt. Dieser elitäre Anspruch legt daher auch ein besonderes Anforderungs-profil für unsere LehrerInnen, TrainerInnen, ErzieherInnen und SchülerInnen fest:
3. Wir verstehen die Internatsschule für SchisportlerInnen Stams

als einen Ort der Bildung,

- an dem Ausgewogenheit von Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung angestrebt wird
- an dem das Lehren und Lernen in enger Koordination mit der leistungssportlichen Entwicklung abgestimmt ist und in einem Sinnzusammenhang gepflegt wird

als einen Ort der Begegnung und Zusammenarbeit,

- an dem das Zusammenleben von gegenseitiger Offenheit, Achtung und Wertschätzung geprägt ist. Das Verständnis der LehrerInnen für den Leistungssport und dessen Notwendigkeiten und umgekehrt die Einsicht der TrainerInnen für die Belange im literarischen Unterricht sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg des dualen Ausbildungsweges dieser Schule. Erst in der gegenseitigen Wertschätzung können Vertrauen und Freude an der Zusammenarbeit entstehen.
- an dem klar wird, dass nur durch hohen Leistungseinsatz der Erfolg in beiden Ausbildungszielen sicher zu stellen ist. Das uneingeschränkte Bemühen aller Beteiligten (LehrerInnen, TrainerInnen, ErzieherInnen und SchülerInnen) ist das Fundament auf dem sich sowohl die schulische wie vor allem die sportliche Erfolgspyramide aufbauen muss
- an dem die Lehrkräfte solidarisches Denken und Handeln anstreben; die durch Vereinbarungen und Regeln gesetzten Rahmenbedingungen werden im Interesse des Zusammenlebens respektiert, wobei anerkannt wird, dass auch bei solidarischer Grundhaltung bewusst gelebte Verschiedenheit und Gegensätzlichkeit bestehen dürfen (und müssen) und dass diese für die Schule eine Bereicherung darstellen

als einen Ort der Weiterentwicklung,

- an dem die Fragen nach dem Sinn und der Qualität der Bildung und Erziehung immer wieder neu gestellt werden
- an dem die Schulleitung, LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern stets aufgerufen sind, sich gemeinsam an der Weiterentwicklung und Verbesserung des Schulsystems und der Schulstruktur zu engagieren



BILDUNGSZIELE DER INTERNATSSCHULE FÜR SCHISPORTLERINNEN STAMS

Das Fundament der Internatsschule für SchisportlerInnen Stams ist ein „duales Ausbildungsprogramm“, das ein koordiniertes und zielführendes Mit- und Nebeneinander von Schule und Sport gewährleistet und das unsere SchülerInnen sowohl zeitlich als auch hinsichtlich des Ausbildungszieles bewältigen können.

1. Sportliche Ausbildungsziele:

die Internatsschule für SchisportlerInnen bildet in den folgenden Skidisziplinen aus:

Schi Alpin	(Mädchen und Burschen)
Freestyle	(Mädchen und Burschen)
Sprunglauf	(Mädchen und Burschen)
Langlauf	(Mädchen und Burschen)
Biathlon	(Mädchen und Burschen)
Nord. Kombination	(Mädchen und Burschen)

Das Ziel der sportlichen Ausbildung ist – in enger Kooperation mit den Landesskiverbänden und dem Österreichischen Skiverband – das Heranführen von talentierten und hochmotivierten SchisportlerInnen zu höchsten Leistungsstandards im nationalen und internationalen Spitzensport.

- Unsere Schule bietet den jungen SportlerInnen die Möglichkeit, sich im Skisport, unter Wahrung der Gesundheit und im Rahmen der normativen ethischen Bestimmungen, bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit zu vervollkommen.
- Die Qualität der Sportausbildung soll es dem/der potentiellen WeltmeisterIn oder OlympiasiegerIn ermöglichen, dies auch werden zu können.

2. Schulische Ausbildungsziele:

Die Internatsschule für SchisportlerInnen Stams besteht aus einem Oberstufenrealgymnasium und einer Handelsschule. Ziel der schulischen Ausbildung ist die AHS-Reife- bzw. die Handelsschul-Abschlussprüfung auf dem Anforderungsniveau eines regulären Oberstufenrealgymnasiums bzw. einer Handelsschule.

3. Pädagogische Bildungsarbeit (insbesondere in Verbindung mit dem Internat):

- Die Internatsschule für SchisportlerInnen Stams ist als Bildungseinrichtung zu verstehen, die mündige Persönlichkeiten zum Ziel hat. Es sollen junge Menschen herangebildet werden, die kritisch und selbstkritisch, verantwortungsfähig und verantwortungsbereit sind.
- Die SchülerInnen sollen lernen, die individuelle und gesellschaftliche Relevanz ihres sportlichen Tuns einzuordnen und die Fähigkeit erwerben mit „Erfolg und Misserfolg“ richtig umzugehen, damit sie imstande sind, für die Zeit „nach dem Sport“ die nötigen Fundamente zu legen.
- In der Interaktion von schulischer und sportlicher Ausbildung lernt der/die SchülerIn in einem hohen Maß Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation, um sein Zeitbudget hinsichtlich der gesteckten Ziele zu verwalten.
- In der Ausschöpfung des sportlichen und kognitiven Potentials sollen die SchülerInnen zu Persönlichkeiten reifen, die ihr Leben zu gestalten vermögen.
- Selbstsicher und sozial kompetent sollen unsere AbsolventInnen ihre Position im Leben einnehmen.



RECHTSGRUNDLAGEN

1. Allgemeine Definition:

- Die Internatsschule für SchisportlerInnen Stams ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Der Schulerhalter ist ein privater Trägerverein, in dem die Republik Österreich, das Land Tirol und das Stift Stams die verantwortlichen Repräsentanten sind.
- Die Schule wird als Bildungsanstalt für Leistungssport (GYM) und gesetzlich genehmigter Schulversuch (HAS) geführt. Ein privatrechtlicher Vertrag, dem eine besondere Schul- und Heimordnung zu Grunde liegt, regelt die Rechtsverbindlichkeiten zwischen dem Schulerhalter und den SchülerInnen bzw. deren Eltern oder Erziehungsberechtigten.

2. Aufnahmebedingungen:

Der Eintritt in die Internatsschule für SchisportlerInnen ist nur über ein besonderes Aufnahmeverfahren zu erlangen.

- Sportmotorische Eigenschaften und Fähigkeiten, sowie sportartspezifische technische Fertigkeiten in den jeweiligen Skidisziplinen (Schi Alpin, Sprunglauf, Nordische Kombination, Langlauf, Snowboard, Biathlon) werden in ausgewählten wissenschaftlich erarbeiteten Tests überprüft. Die Leistungskriterien orientieren sich dabei am sportlichen Niveau der österreichischen Jahrgangsbesten in den jeweiligen Skidisziplinen.
- Eine sportmedizinisch orthopädische Untersuchung muss zudem eine Volltauglichkeit für den Leistungssport attestieren.
- Die schulischen Aufnahmekriterien entsprechen denen an Regelschulen.

3. Innere Schulorganisation:

Unsere Schule gliedert sich in zwei Schularten:

- **Oberstufenrealgymnasium (5-jährig)**
- **Handelsschule (4-jährig)**

- Die innere Schulorganisation weicht weitgehend vom Regelschulsystem ab, weil sie sich speziell an den notwendigen Trainings- und Wettkampfzeiten orientiert.
- Ein genau festgelegtes Leistungsstufenmodell (ORG und HAS) ist auf die umfangreiche Trainings- und Wettkampfzeit ausgerichtet und ermöglicht es dem SchülerInnen den Lernerfolg in jedem Unterrichtsfach abzusichern.
So können die SchülerInnen auf Grund dieses Leistungsstufenmodells bei Bedarf schulische und sportliche Belastung aufeinander abstimmen. Sie können aber auch einen etwaigen Bildungsvorsprung durch Überspringen von Leistungsstufen nutzen.
- Die Durchführung der Handelsschulabschlussprüfung und der Reifeprüfung sind durch Sonderbestimmungen der Leistungsstufenstruktur angepasst.
- Kleine Schülerzahlen in den Unterrichts- und Trainingsgruppen, individuelle Prüfungstermingestaltung und Lernplanung, sowie eine sehr flexible Förderunterrichtsorganisation sind pädagogischer Standard an unserer Schule.
- Neue Lehr- und Lernmethoden, die den hohen Zeitaufwand durch Training und Wettkampf besser auszugleichen vermögen, finden verstärkt an unserer Schule Eingang. Wir suchen die Möglichkeit über Laptop-Klassen, über das virtuelle Klassenzimmer und mit Online-learning die SchülerInnen auch während ihrer wettkampfbedingten Absenz mit dem Unterrichtsgeschehen in der Schule in Verbindung zu halten.



4. Organisation der sportlichen Ausbildung:

Die Struktur: Sportlicher Leiter, Spartenleiter, Leiter der Trainingsgruppen

Sportausbildung ist Unterricht!

- Die Sportausbildung findet in enger organisatorischer, inhaltlicher und personeller Verflechtung mit den Skiverbänden statt.
- Aktuelle, wissenschaftlich fundierte Trainingsmethoden und eine adäquate Trainingssteuerung bilden die Grundlagen einer geplanten sportlichen Leistungsentwicklung. In Zusammenarbeit mit den Sportinstituten der Universitäten erfolgt eine laufende Überprüfung und Anpassung der Trainingsmethoden und Trainingsinhalte nach neuesten Erkenntnissen aus der Sportwissenschaft und eine entsprechende Evaluierung der Trainingsarbeit.
- Kleine Trainingsgruppen (5-10 SchülerInnen), die mit modernen Trainingsmitteln unter begleitender sportmedizinischer und physiotherapeutischer Betreuung arbeiten, gewährleisten eine hohe Trainingsqualität.
- Jede Trainingsgruppe wird von einem/einer für sie zuständigen TrainerIn betreut. In den einzelnen Disziplinen koordiniert jeweils ein Spartenleiter Organisation und Inhalte des Trainings.
- Ein Gesamt-Sportlicher Leiter erarbeitet gemeinsam mit den Spartenleitern in Abstimmung mit der Schulleitung und den dafür vorgesehenen Schulgremien die Termine für die Trainingskurse und die Rennferien.
- Der Sportliche Leiter koordiniert in Zusammenarbeit mit den Spartenleitern und den Skiverbänden die Wettkampfeinsätze mit den SchülerInnen.
- Die Trainingsarbeit an der Internatsschule für SchisportlerInnen erfährt eine wesentliche qualitative Unterstützung durch eine schulinterne physiotherapeutische Prävention und Rehabilitation, sowie durch eine gesunde leistungsgerechte Ernährung.

5. Internat:

Das Internat soll den SchülerInnen eine zweite Heimstatt sein. Die SchülerInnen müssen sich wohlfühlen können. Die Regeln des Zusammenlebens sind von nachvollziehbaren (für SchülerInnen und ErzieherInnen) sozial pädagogischen Grundsätzen getragen, die letztendlich aber auch den besonderen Zielsetzungen der Internatsschule für SchisportlerInnen Rechnung tragen.

In enger Verbindung mit der Schule und dem Sport ist das Internat aber nicht nur verlängerter Arm dieser beiden Ausbildungsbereiche. Das Internat erfüllt vor allem sozial pädagogische Aufgaben.

- Eine alters- und entwicklungsgemäße Betreuung der SchülerInnen durch die ErzieherInnen
- Betreuung in Kleingruppen, in denen soziale Umgangsformen erarbeitet und erlernt werden sollen
- Geeignete pädagogische Maßnahmen sollen soziales Lernen initiieren und fördern; z.B. installieren von Arbeitskreisen und Neigungsgruppen wie Schulkultur, Musikgruppe, Video-, Foto-gruppe, Filmgruppe usw.
- Förderung des sozialen Lernens über das Big Brother / Big Sister System: Ältere SchülerInnen betreuen die neu eingetretenen SchülerInnen
- Das Internat ist auch für die Persönlichkeitsbildung und Persönlichkeitsentwicklung mitverantwortlich. Dafür müssen entsprechende Maßnahmen gesetzt werden wie z.B. Organisation von persönlichkeitsbildenden Veranstaltungen, Vorträgen, Seminaren
- In Verbindung mit der Schule setzt das Internat Maßnahmen für organisiertes Lernen und trifft Vorkehrungen, dass das Lernen in einem entsprechenden Ordnungsrahmen stattfindet
- Bildungsberatung: schulische Laufbahnberatung in Bezug auf die Belegung von Fächern bzw. Rückstellung von Fächern in den letzten Leistungsstufen gemäß den Möglichkeiten der schulischen Leistungsstufenstruktur
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes: persönliche Beratung der SchülerInnen über Fächerbelegung und Prüfungsterminisierung unter Einbindung der Eltern



- Flexibilisierung der Studierzeiten entsprechend dem Grad der Selbstständigkeit und der Eigenverantwortlichkeit der SchülerInnen oder nach trainingsorganisatorischen Gesichtspunkten
- Institutionelle Einbindung der Eltern durch Angebote persönlicher Gespräche und die Einführung eines Elternsprechtages für ErzieherInnen



ANFORDERUNGSPROFIL FÜR FACHLICHE EIGNUNG UND SOZIALKOMPETENZ DES PERSONALS (LEHRER/INNEN, ERZIEHER/INNEN, TRAINER/INNEN)

Der elitäre Anspruch der Internatsschule für SchisportlerInnen Stams und das hohe leistungsorientierte Ausbildungsziel dieser Institution stellen an alle MitarbeiterInnen in Sport, Schule und Internat besondere Anforderungen.

Für alle gilt die Forderung nach einer grundsätzlichen und umfassenden Zustimmung zu den Ausbildungszielen der Internatsschule für SchisportlerInnen Stams und die Forderung nach intensiver Mitarbeit an der Verwirklichung dieser Zielvorgaben. Die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Aufgaben stellen darüber hinaus zusätzliche Anforderungen an LehrerInnen, TrainerInnen und ErzieherInnen.

1. Lehrer/Lehrerinnen:

- Hohe Sozialkompetenz
- Verständnis und positive Einstellung für den Leistungs- und Spitzensport im Sinne der Ausbildung an der Internatsschule für SchisportlerInnen
- Akzeptanz der verminderten Zeitressourcen im literarischen Bereich und der damit verbundenen zeitlichen Verschiebungen und Aufgliederungen der literarischen Unterrichtszeiten in Koordination mit den sportlich bedingten Trainings- und Wettkampfzeiten
- lehr- und lernpädagogische Maßnahmen in der Unterrichtsgestaltung als Lernhilfe und Unterstützung zu den hohen Belastungsspitzen im Sportbereich
- entsprechende methodische und didaktische Maßnahmen in der Aufbereitung des Unterrichtsstoffes im Sinne einer Lernstrategie
- Bereitschaft zur fachbezogenen Weiterbildung und zur Fortbildung im Umgang mit den „Neuen Medien“ (Computer, audiovisuelle Lernmethoden, Laptop, Online-Learning)
- Bereitschaft zu enger Kooperation mit den TrainerInnen, ErzieherInnen und den Eltern der SchülerInnen

2. TrainerInnen:

- Hohe Sozialkompetenz
- Akzeptanz des dualen Ausbildungszieles der Internatsschule für SchisportlerInnen
- Unterstützung des schulischen Bildungsweges mit Rücksichtnahme auf die dafür nötigen Zeitressourcen in der Trainings- und Wettkampfplanung
- Verständnis für die hohen Belastungsspitzen im literarischen Bereich und dafür zeitlich abgestimmte trainingsmethodische Maßnahmen
- Fundierte Kenntnisse in den jeweiligen skispezifischen Trainings- und Wettkampfbereichen und nachweisbare Erfahrungen in der sportmethodischen Trainingsgestaltung und Wettkampfbetreuung
- Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Aufbereitung der konditionellen und skispezifischen technischen Trainingsinhalte nach alters- und entwicklungsgemäßen Grundsätzen
- TrainerInnenlizenz oder mindestens abgeschlossene Lehrwarteausbildung in der jeweiligen Skidisziplin
- Bereitschaft zur Fortbildung in den sportadäquaten Ausbildungsbereichen
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den literarischen LehrerInnen und den ErzieherInnen im Sinne einer umfassenden Kommunikation und Information



- Hohe Leistungsmotivation und überdurchschnittliches Engagement in Richtung der sportlichen Zielsetzungen der Internatsschule für SchisportlerInnen
- Unterstützung der Koordination der sportlichen und schulischen Ausbildung durch zeitliche und lernmäßige Schwerpunktsetzung

3. ErzieherInnen:

- Hohe Sozialkompetenz
- Die Bereitschaft, mit jungen Menschen zu arbeiten
- Die Fähigkeit, unterschiedliche Persönlichkeiten der SchülerInnen positiv anzunehmen und auf sie im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten und Grenzen einzugehen
- Akzeptanz der Besonderheiten im organisatorischen und pädagogischen Bereich, die sich aus der speziellen Situation der Internatsschule für SchisportlerInnen ergeben
- Ein hohes Maß an Bereitschaft zur Kommunikation mit den Jugendlichen, die auch zur Konfliktannahme und zur Konfliktbewältigung ausgerichtet ist
- Verstehen und Verständnis für die Probleme der Jugendlichen und die Bereitschaft mit den Jugendlichen an der Lösung der Probleme zu arbeiten
- Hilfestellung für die SchülerInnen durch gezielte Lernorganisation und zielgerechte Ausbildungsberatung
- Mittragen der Erziehungsverantwortung gemeinsam mit den Eltern entsprechend den pädagogischen, schulischen und sportlichen Ausbildungszielen der Internatsschule für SchisportlerInnen
- Bereitschaft zur Ausbildung und Weiterbildung in pädagogischen Bildungslehrgängen
- Erarbeitung von Bewältigungsstrategien mit den SchülerInnen bei großen sportlichen Erfolgen, vor allem jedoch bei sportlichen Misserfolgen



DIE UMSETZUNG DES LEITBILDES DER INTERNATSSCHULE FÜR SCHISPORTLERINNEN

Dieses Leitbild haben die Lehrkräfte, Eltern und SchülerInnen gemeinsam entwickelt, angenommen und einer zielgerichteten Realisierung zugestimmt.

Es umschreibt Ziele, die über die heutige Wirklichkeit hinausgehen. Damit es zum Tragen kommt, müssen daher die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Diese Aufforderung richtet sich:

- an den Schulerhalter, die Vorstände und die leitenden Funktionsträger, für die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu sorgen
- an die Schulleitung, LehrerInnen, TrainerInnen, ErzieherInnen und auch alle MitarbeiterInnen (Verwaltung, Handwerk), für den Geist des Leitbildes stets Vorbild zu sein und
- SchülerInnenInnen (und Eltern), den Herausforderungen zu entsprechen.

